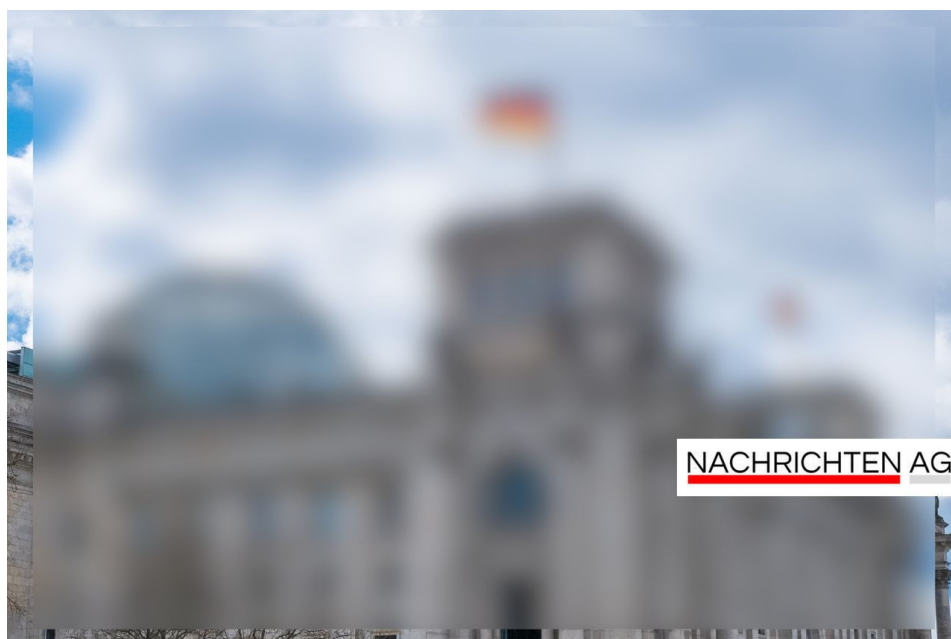


Neues Zuhause in Diepholz: Investor bringt DAA und Wohnraum!

Die Stadt Diepholz vergibt den Umbau von Kohlhöfen 12 an Investor Alexander Schuhmann, plant neue DAA-Räume und Wohnungen.



Kohlhöfen 12, 49356 Diepholz, Deutschland - Die Stadt Diepholz hat einen wichtigen Schritt in der Stadtentwicklung gemacht, indem sie einen privaten Investor für den Umbau des Grundstücks „Kohlhöfen 12“ gefunden hat. Der Investor, Alexander Schuhmann aus Quakenbrück, hat den Zuschlag erhalten, nachdem er als einziger Bewerber alle Kriterien der Stadtverwaltung erfüllen konnte. Der Verkaufspreis für das Grundstück liegt bei 337.714 Euro. Schuhmann ist verpflichtet, innerhalb eines Jahres mit den Bauarbeiten zu beginnen, was den Zeitrahmen für das Projekt sehr klar definiert.

Auf dem Gelände wird die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) ein neues, von der Straße aus sichtbares Gebäude

erhalten. Der Neubau der DAA wird vor dem Rückbau des aktuellen Bestands erfolgen, um einen reibungslosen Umzug zu gewährleisten. Dies ist besonders wichtig, da die DAA ein langjähriger Weiterbildungsträger in der Region ist, der zahlreiche Angebote für berufliche Aus- und Weiterbildung bereitstellt, darunter auch spezielle Programme für Jugendliche.

Kritik und soziale Herausforderungen

Nach dem Umzug der DAA sind auf dem Grundstück drei Wohnkomplexe mit je acht Wohneinheiten vorgesehen. Jede Wohneinheit wird eine Fläche von entweder 84 oder 67 Quadratmetern aufweisen und es wird einen Autostellplatz geben. Die Nettokaltmiete soll bei 10,40 Euro pro Quadratmeter liegen. Trotz dieser Fortschritte gibt es kritische Stimmen in der Stadtpolitik. Manfred Albers von der SPD und Peter Parizsky von der Linken äußerten Bedenken, dass durch das Projekt kein Sozialwohnraum geschaffen wird. Albers betonte die Notwendigkeit, sozialen Wohnraum in Diepholz zu fördern, während Parizsky das Projekt aufgrund der Versiegelung von Flächen als problematisch ansah.

Mark Kürble von der CDU meldete sich ebenfalls zu Wort und bezeichnete das Projekt als sinnvoll, da alle Anforderungen erfüllt seien. Diese politischen Debatten finden im Kontext der bundesweiten Bemühungen um sozialen Wohnungsbau statt, in denen die Bundesregierung eine Rekordsumme von 21,65 Milliarden Euro bis 2028 bereitstellen möchte, um Wohnraum für Menschen mit kleinem und mittlerem Einkommen zu schaffen. Ziel ist es, dass Berufstätige, Senioren und Familien in ihren vertrauten Umgebungen wohnen können.

Der soziale Wohnungsbau in Deutschland

Der soziale Wohnungsbau, der seit 1950 etabliert ist, gilt als bewährtes Mittel zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Die Bundesregierung hat in den vergangenen Jahren bereits erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt, um den sozialen

Wohnungsbau zu fördern. Zwischen 2022 und 2028 sind jährlich Milliardenbeträge eingeplant, um bestehende Wohnräume zu modernisieren und neuen, mietpreisgebundenen Wohnraum zu schaffen.

Beispielprojekte zeigen, wie unterschiedlich die Housing-Lösungen sein können. In Hannover wurde etwa das Projekt „Villa ganZ“ realisiert, welches mietpreisgebundenen Wohnraum für Alleinerziehende und Alleinlebende bietet. Die Bundesregierung sieht den sozialen Wohnungsbau als einen entscheidenden Faktor, um Investitionen in langfristig bezahlbaren Wohnraum zu fördern und die Lebensqualität in Städten zu verbessern.

In Anbetracht der Herausforderungen, die der Wohnungsmarkt mit sich bringt, bleibt abzuwarten, inwieweit sich das Projekt in Diepholz auf die lokale Wohnsituation auswirken wird.

Für mehr Informationen zur DAA besuchen Sie die Seite der **DAA Nordwest**. Weiterführende Informationen zum sozialen Wohnungsbau finden Sie auch auf dem **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bau**.

Weitere Details zu diesem Projekt können Sie auch in einem Bericht der **Kreiszeitung** nachlesen.

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ort	Kohlhöfen 12, 49356 Diepholz, Deutschland
Schaden in €	337714
Quellen	• www.kreiszeitung.de • daa-nordwest.de • www.bmwsb.bund.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de